

„Der Weg ins Paradies“

ad mediterraneum bietet Natur- und Seebestattungen in Spanien

„Weit weg von dem Labyrinth der Einsamkeit städtischer Friedhöfe gibt es einen Weg ins Paradies, das in meinem Fall über das spanische Valencia führen wird“, sagt Peter Lienthal. Für seine letzte Ruhestätte hat sich der 92-jährige Autor und Regisseur einen Küstenabschnitt im Mittelmeer ausgesucht, den er auch schon besichtigt hat. „Ich wollte mich von der guten Betreuung meiner Urne und der Unterkunft der, wenn es dann mal so weit sein wird, eingeladenen Trauergäste überzeugen.“ Die Organisation seiner Urnenbeisetzung hat er „ad mediterraneum“ überantwortet. Das von dem Schweizer Daniel Izquierdo-Hänni gegründete Unternehmen mit Sitz in Valencia organisiert Seebestattungen im ganzen spanischen Mittelmeerraum und kann nach zehn Jahren beste Referenzen vorweisen.

Firmengründer Izquierdo-Hänni berichtet: „Was 2012 als Idee nach dem Motto ‚mal schauen, was geschieht...‘ entstand, hat sich in den vergangenen zehn Jahren zum führenden Anbieter für Natur- und Seebestattung unter der spanischen Sonne entwickelt.“ Exklusiv auf Interessierte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgerichtet, ermöglicht Izquierdo-Hänni die Ascheverstreung im mediterranen Pinienwald, das Urnenbegräbnis unter einem immer grünen Orangenbaum und, was am meisten verlangt wird, Seebestattungen im spanischen Mittelmeer. „Es kommen nicht nur Menschen, die in Spanien ihren Urlaub verbracht haben, auf mich zu, sondern auch solche, die sich prinzipiell ihre letzte Ruhestätte an einem Ort wünschen, an welchem an über 300 Tagen im Jahr die Sonne scheint“, erzählt er.

Besonders beliebt sind die Seebestattungen, die Izquierdo-Hänni nicht nur vor Mallorca oder Ibiza organisiert, sondern auch entlang der Festlandküste wie etwa die Costa Brava oder die Costa Blanca.



Daniel Izquierdo-Hänni organisiert Seebestattungen im ganzen spanischen Mittelmeer. Alternativ kann die Urne auch im Gedenkhain Valencia-Costa Blanca unter einem Orangenbaum bestattet werden.



„Wichtig sind mir die maßgeschneiderte Organisation sowie die persönliche Betreuung jeder einzelnen Seebestattung“, erklärt der Doppelbürger. Seine Natur- und Seebestattungen in Spanien sind alles anders als trist: „Gerade die Ausflüge aufs Mittelmeer werden zu unvergesslichen Momenten, die lange in Erinnerung der Hinterbliebenen bleiben. Ob dabei die Asche auf der Meeresoberfläche verstreut oder in einer weißen, runden Salzurne zu Wasser gelassen wird, liegt ganz im Ermessen der Hinterbliebenen, ebenso ob Blütenblätter verstreut, Musik gehört oder mit einer guten Flasche angestoßen werden soll.“

Daniel Izquierdo-Hänni betreibt die Firma als reines Familienunternehmen: Außer ihm und seiner Frau Ana gehört auch Sohn Enrique „Kike“ zum Team. Um den Gedenkhain Valencia und die dortigen Orangenplantagen kümmert sich ein Cousin. „Mag sein, dass die Angebote von ad mediterraneum eine Nische, nämlich Spanien, innerhalb einer Nische, nämlich der Naturbestattungen, sind, aber das zunehmende Interesse beweist uns, dass Seebestattungen im Mittelmeer und Naturbestattungen in Spanien durchaus einem Bedürfnis entsprechen“, sagt der Firmenchef. „Nicht alle Bestatter in Deutschland, der Schweiz oder Österreich können sich mit der Idee anfreunden, doch wie auch in anderen Branchen geht es nicht darum, was man selber gerne mag, sondern darum, was der Markt und die Kunden wollen und suchen. In diesem Sinne ist eine Aufnahme der See- und Na-

turbestattungen in die eigene Angebotspalette durchaus eine Möglichkeit die Kundennähe und Flexibilität des eigenen Bestattungsunternehmens unter Beweis zu stellen.“

Entstanden war die Idee bereits 2010, als bei Daniel Izquierdo-Hänni, der selbst spanische Wurzeln hat und mit einer Andalusierin verheiratet ist, gleich mehrere Todesfälle in der Familie zu beklagen waren. Dabei stellte er fest wie „wohltuend“ eine Naturbestattung unter der spanischen Sonne für die Trauerbewältigung sein kann. Tief bewegt von dieser persönlichen Erfahrung gründete er „ad mediterraneum“, was auf Deutsch so viel bedeutet wie „hin zum Mittelmeer“. Dass Izquierdo-Hänni mit seiner Initiative den Nerv der Zeit getroffen hat, beweisen die mehr als zufriedenen Kommentare aus München, Hannover, Berlin oder Wien, die auf www.admediterraneum.com zu lesen sind.

Dort findet sich auch der Kommentar des Regisseurs Peter Lilienthal, der – nachdem er „den Kapitän und die Arche Noah seiner endgültig letzten Reise“ kennengelernt hatte – schrieb: „Als Kind, das einst in der Nähe vom Meer lebte, betrachtete ich fasziniert den Horizont, um mir dort Länder und Menschen vorzustellen, die mich von dem Diktat der Wirklichkeit befreien würden. Heute erkenne ich diesen Horizont als die Republik der Träume, und das Meer als ihre Hauptstadt.“

Infos unter www.admediterraneum.com

Lebend- & Totenmasken
Fingerabdrücke als Schmuckstücke

KÖRPER & FORM
Paul Hermann Stöber

KÖRPER & FORM · Pfalzstraße 8 · 42651 Solingen · Telefon: +49 (0)212 - 2 44 34 51 · info@koerper-form.de